

Zahnleiden häufiger bei Ostdeutschen

In den neuen Bundesländern laborieren mehr Versicherte der Techniker Krankenkasse an Zahnleiden als an Rückenproblemen.

■ (gesundheitsfocus.net) - Ostdeutsche sind wesentlich häufiger wegen Zahnproblemen krankgeschrieben als Westdeutsche. Das geht aus dem aktuellen Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse hervor. In Ländern wie Sachsen-Anhalt, Sachsen oder Thüringen seien Erkrankungen an Zähnen oder am Kiefer demnach mittlerweile sogar häufiger als Rückenleiden. Daten von mehr als 3,5 Millionen Versicherten sind hierbei von der Techniker Krankenkasse ausgewertet worden. Die Rangfolge wird von fünf ostdeutschen Bundesländern angeführt. In fast all diesen Ländern sind über 60 von 1.000 Arbeitsausfäll-



len der mangelhaften Zahngesundheit geschuldet. Der Bundesdurchschnitt liegt bei gerade einmal 34 von 1.000. Die Führungsposition innerhalb dieser Auswertung nahm das Bundes-

land Sachsen-Anhalt ein. So blieben im vergangenen Jahr ungefähr 67 Versicherte der Techniker Krankenkasse ihrem Job wegen Zahnerkrankungen fern. Das sind fast doppelt so viele Krankheitsfälle wie im Bundesdurchschnitt. Im Schnitt bleiben 34 von 1.000 Bundesbürgern mit Zahnerkrankungen zu Hause.

Im Bundesland Brandenburg waren es lediglich 49 Krankschreibungen. Auf Platz sechs der Liste folgt dann die deutsche Bundeshauptstadt Berlin mit 34 Erkrankungen auf 1.000 Versicherte, so die Krankenkasse zum Abschluss ihres Gesundheitsreports. ◀◀

Geduld im Wartezimmer erforderlich

Bundesverband der Betriebskrankenkassen: Wartezeit bei Zahnärzten am kürzesten.

■ (heute-gesund-leben.de) - Patienten, die in Deutschland einen Arztbesuch vor sich haben, müssen sich in Geduld üben. Das ist das Ergebnis einer Befragung zum Thema „Arztbesuch und Wartezeiten“ von rund 6.000 Bundesbürgern, die im Auftrag des Bundesverbandes der Betriebskrankenkassen durchgeführt wurde. Durchschnittlich sitzt der Patient 27 Minuten im Wartezimmer. Privatpatienten werden nur unwesentlich bevorzugt: Sie müssen mit einer durchschnittlichen Wartezeit von 21 Minuten rechnen.



men. Mit 29 Minuten durchschnittlicher Wartezeit sollten Eltern mit ihren Sprösslingen beim Kinderarzt rechnen. Wer jedoch zum Hals-Nasen-Ohrenarzt oder zum Augenarzt will, der sollte sich etwas zu lesen mitneh-

men, um sich die durchschnittlichen 35 Minuten im Wartezimmer des HNO-Arztes und die 37 Minuten Wartezeit beim Augenarzt zu verkürzen.

Besteht angesichts dieser nicht unwesentlichen Wartezeiten eine erhöhte Ansteckungsgefahr im Wartezimmer, wo viele kranke Menschen auf engem Raum versammelt sind? Laut Winfried Kern von der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie brauchen sich Patienten hier wenig Sorgen zu machen: Eine Ansteckung sei natürlich theoretisch möglich, „praktisch ist es sehr unwahrscheinlich, es sei denn, man wird direkt angehustet“, gibt er Auskunft. Eine Ansteckungsgefahr bestände aber genauso im Bus, in der Schule und überall dort, wo Menschenmassen sind, gibt Kern zu bedenken: „Der Tag hat 24 Stunden. Sie haben theoretisch 24 Stunden Zeit, sich anzustecken“, so Kern. ◀◀

Weltdiabetestag am 14. November

Zuckerkrankheit als Gesundheitsrisiko für Zähne und Zahnfleisch.

■ (ad-hoc-news.de) - Rund acht Millionen Menschen in Deutschland sind Diabetiker. Die meisten kennen die Risiken für schwerwiegende, teils lebensbedrohliche Folgekrankheiten. Allerdings weiß nur jeder Dritte, dass auch Erkrankungen von Zähnen und Zahnfleisch ihre Ursache in der Diabeteskrankheit haben können. So zählt die Parodontitis, im Volksmund auch Parodontose genannt, mittlerweile zu den typischen Folgekrankheiten des Diabetes.



günstigen“, informiert Zahnarzt Dr. Björn Eggert, Leiter der goDentis-Akademie.

Für Diabetiker ist das Risiko, an einer Parodontitis zu erkranken um das Dreifache erhöht. Die Zuckerkrankheit schwächt das gesamte Immunsystem und Bakterien können sich leichter vermehren - auch in der Mundhöhle. Die hohen Blutzuckerwerte führen zu Veränderungen im Bereich der Blutgefäße und verringern so die Widerstandskraft des Zahnhalteappa-

rates - das Risiko für eine Parodontitis steigt.

Eine chronische Entzündung im Mundraum erhöht ihrerseits die Insulinresistenz der Zellen. So verschlechtert sich der Blutzuckerwert weiter und die Einstellung der Patienten mit Medikamenten zur Normalisierung der Blutzuckerwerte wird deutlich erschwert. Für Diabetiker ist es demnach enorm wichtig, nicht nur einer Parodontitis, sondern allen Erkrankungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich rechtzeitig und dauerhaft vorzubeugen.

Regelmäßige Kontrollen und ein individuelles Prophylaxeprogramm in der Zahnarztpraxis helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen und Krankheiten zu vermeiden. ◀◀



Qualität zahlt sich aus

Perfekt vereint:
Innovation und Sicherheit.



Erleben Sie die Komet-Innovationen auf dem Infotag in Berlin!

05. November 2011 | Halle 21 | Stand D05

GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG · Telefon 05261 701-700 · www.kometdental.de

© 09/2011 - 407 783/5

Mit QR-Codes im Trend

Einen noch schnelleren Zugriff auf mediale Zusatzinformationen im Internet ermöglichen jetzt QR-Codes.

■ (DZ today) – Obwohl die zweidimensionalen schwarz-weißen Quadrate in Deutschland noch relativ unbekannt sind, greift die OEMUS MEDIA AG aktuell diesen jungen Trend auf und bietet in ihren kommenden Printobjekten dem Leser die Möglichkeit, nützliche Zusatzinformationen über den sogenannten Quick Response-Code, kurz QR-Code, abzurufen – kostenlos, flexibel, blitzschnell. Dabei sind dem QR-Code keinerlei Grenzen gesetzt, was digitale Medieninhalte angeht. Der Code enthält weiterführende Informationen in Form von Webadressen, Videos oder Bildergalerien. Lesbar ist er mit allen gängigen Mobiltelefonen und PDAs, die über eine eingebaute Kamera und eine Software, die das Lesen von QR-Codes ermöglicht, verfügen. Für das sogenannte „Mobile Tagging“ steht unter anderem im iTunes Appstore zahlreiche Reader-Software (QR-Reader) von verschiedenen Anbietern zum Download bereit. Viele Reader-Apps sind kostenlos verfügbar. Suchen Sie nach den Begriff



fen „QR“ und „Reader“. Mit dieser neuen Anwendung gelingt dem Leipziger Verlagshaus erneut die Verzahnung der traditionellen Medien mit neuester Medientechnologie. Neben den ePapern aller Publikationen und einer umfangreichen eBook-Library, dem größten dentalen Mediacenter im Web, und einer mobilen ZWP online Version, erhält der User mit den QR-Codes nun ein weiteres Tool an die Hand, um Webinhalte noch einfacher zu nutzen und seinen Informationsbedürfnissen nachzukommen. Die QR-Codes findet der Leser ab sofort in allen Printprodukten der OEMUS MEDIA AG. Hierfür wurde eigens ein neues Icon kreiert. Viel Spaß beim neuen Trend „Scannen“. Probieren Sie es jetzt aus und scannen Sie den im Text dieser Meldung enthaltenen QR-Code ein. ◀◀

Der Begriff „QR-Code“ ist ein eingetragenes Warenzeichen des DENSO WAVE INCORPORATED.

SHOFU demonstriert „Live“

Veracia SA & Q3-Pack – Die neue Art der effizienten Zahnaufstellung.



■ SHOFU präsentierte mit großem Erfolg auf der IDS 2011 in Köln die einzigartige Art der ästhetischen und exzellent funktionierenden Zahnaufstellung: Die semianatomische Komposit-Zahnlinie Veracia SA & die Aufstellhilfe Q3-Pack!

Veracia SA Front- und Seitenzähne sind aus der Vorlage der vollanatomischen Veracia Zahnlinie entstanden und berücksichtigen erstmals die Abnutzung und Funktion verbleibender natürlicher Zähne. Das Ergebnis sind eine deutlich bessere Kauleistung, ein angenehmer Tragekomfort der stabilisierten Prothese und wesentlich weniger Stress für das Kiefergelenk. Dieses physiologische Funktionsdesign ermöglichte die Entwicklung der einzigartigen wachsfreien Garniturhalterung mit integrierter Aufstellhilfe – des Q3-Pack. Mit Q3-Pack wird die Aufstellzeit von acht Veracia SA Seitenzähnen auf wenige Minuten reduziert; zeitintensive Vorbereitungen oder aufwendiges Equipment sind nicht erforderlich. Q3-Pack ist präzise und sichert immer korrekte Kontaktbeziehun-

gen der Veracia SA Seitenzähne, wobei Funktions- und Schleifkorrekturen auf ein Mindestmaß reduziert werden. Wer keine Möglichkeit hatte, sich diese patentierte Neuheit in Köln vorstellen zu lassen, kann sich jetzt „Live“ auf seiner lokalen Dentalmesse von der Einfachheit, Funktionalität und Effizienz dieses Systems überzeugen. Zahntechnische Fachberater demonstrieren auf allen Dentalfachmessen das Aufstellen der Veracia SA Kompositzähne mit Q3-Pack und geben den Besuchern praktische Tipps für die tägliche Anwendung. Selbstverständlich erwarten den Zahnarzt und Zahntechniker darüber hinaus am SHOFU-Messestand weitere interessante Neuheiten und attraktive Angebote. ◀◀

SHOFU Dental GmbH
Am Brüll 17, 40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02/86 64-0
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de
Stand: E28

Vom Suchen und Finden der Zahnarztpraxis

Mit DentalSnoop tolle Preise gewinnen.

■ (Leif Timmermeister/German Dental Service) – Wäre es nicht toll, wenn man von seiner Traumpraxis gefunden wird und nicht danach suchen muss? Diese Frage klingt zunächst merkwürdig, beschreibt jedoch gut die Möglichkeiten einer Praxisbörse 2.0. Suchen und Finden der richtigen Praxis auf DentalSnoop, www.dentalsnoop.de, und aktuell mit ein bisschen Glück tolle Preise gewinnen.

Wie auch beim Web 2.0 wird aus dem Nutzer des www's ein aktiver gestaltender und verbreitender Nutzer, für dessen Bezeichnung sich der neudeutsche Begriff des Prosumers durchgesetzt hat. Die Praxisbörse DentalSnoop verbindet bei der Zusammenführung von Abgebern und Übernehmern die Vorteile ei-



ner internetbasierender Praxisbörse mit den Kommunikationsmöglichkeiten des Web 2.0. Unter dem Motto „Suchen und Finden“ startet nun das aktuelle Gewinnspiel auf www.dentalsnoop.de. Neben anderen tollen Preisen gibt es ein iPad 2 in Weiß zu gewinnen. Teilnehmen kann jeder, der eine sehr außergewöhnliche und exklusive Praxis im Süden Deutschlands unter den Praxisinseraten

findet und seine Lösung unter www.facebook.com/dentalsnoop als Kommentar unter die Praxis aus dem Gewinnspiel postet! Einfach Namen und die Nummer des Inserats (Nachname, Vorname, DentalSnoop Nr.) als Kommentar posten und damit Teilnehmer des Gewinnspiels werden. Alternativ kann mit der richtigen Lösung auch in den ALUMNIGROUPS, unter www.alumnigroups.de, der exklusiven Community für Zahnmediziner, an der Verlosung teilgenommen werden.

Näheres zu dem Gewinnspiel und den Teilnahmebedingungen erfahren alle Interessierten auf der Gewinnspielseite von DentalSnoop (www.dentalsnoop.de/gewinnspiel).

Viel Glück! ◀◀

Berliner Zahnärzte erhalten Silbermedaille

Berliner Patienten bewerten Leistungen, Behandlungsmethoden und Freundlichkeit ihrer Zahnärzte als sehr gut.

■ (jameda.de) – Die besten Zahnärzte Deutschlands praktizieren in Bayern, gefolgt von Berlin und Sachsen. Das ergab eine Studie im Auftrag von jameda.de anlässlich des diesjährigen „Tag der Zahngesundheit“ am 25. September.

Bayerische Patienten sind bundesweit am zufriedensten mit ihren Zahnärzten. Über Platz zwei dürfen sich die Berliner Zahnmediziner freuen, gefolgt von Sachsen und Thüringen auf den Plätzen drei und vier. Der Vorjahressieger Hamburg erreicht dieses Jahr nur Rang acht. Diese und weitere Ergebnisse ermittelte eine aktuelle Studie des Arztempfehlungsportals jameda.de. Ausgewertet wurden über 30.000 Patientenbe-

wertungen der Portal-Nutzer. Die Berliner bewerteten ihre Zahnärzte im Schnitt mit 1,40 (Vorjahr: 1,70). Erfreulich ist, dass Zahnärzte auf bundesweiter Ebene offensichtlich sehr gut arbeiten – durchschnittlich wurden sie von ihren Patienten mit der Note 1,50 bewertet. Im Jahr 2010 lag der Durchschnitt bei 1,60. Selbst in Bremen, dem Bundesland mit dem schlechtesten Ergebnis, wurden die zahnärztlichen Leistungen immer noch gut (Note 1,82) beurteilt.



Abgefragt wurden die Zufriedenheit mit dem Erfolg der Behandlung, die Aufklärung durch den Arzt, die Freundlichkeit, die gewonnene Zeit für den Patienten sowie das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient. ◀◀

Das Bundesländer-Ranking im Überblick (Vorjahresrang in Klammern):

- (2.) Bayern (Note 1,38)
- (12.) Berlin (Note 1,40)
- (5.) Sachsen (Note 1,42)
- (3.) Thüringen (Note 1,44)
- (7.) Rheinland-Pfalz (Note 1,45)
- (8.) Nordrhein-Westfalen (Note 1,48)
- (3.) Sachsen-Anhalt (Note 1,49)
- (4.) Schleswig-Holstein (Note 1,49)
- (1.) Hamburg (Note 1,50)
- (7.) Baden-Württemberg (Note 1,51)
- (4.) Mecklenburg-Vorpommern (Note 1,51)
- (9.) Saarland (Note 1,51)
- (10.) Hessen (Note 1,52)
- (11.) Niedersachsen (Note 1,54)
- (6.) Brandenburg (Note 1,55)
- (13.) Bremen (Note 1,82)

Vorsicht bei Online-Apotheken

Medikamente im Netz nur bei geprüften Anbietern ordern.

■ (n-tv.de) – Viele Medikamente, die im Internet verkauft werden, sind Fälschungen. Trotzdem können Patienten ihre Arzneien gefahrlos online bestellen – wenn sie eine seriöse Apotheke finden. Einige Faustregeln helfen bei der Auswahl.

Gefälschte Arzneimittel können für Patienten lebensgefährlich sein. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation WHO ist mindestens jedes zweite online vertriebene Präparat eine Fälschung. Bei der Suche nach geprüften und sicheren Anbietern hilft eine Liste des Bundesverbandes Deutscher Versandapotheken (BVDVA) weiter. Seriöse Online-Apotheken

sind unter anderem öffentlich und nach deutschem Recht zugelassen und werden von einem in Deutschland approbierten Apotheker geführt. Auch das Impressum der Seite sollten Kunden sich genau ansehen, riet Martin Fensch vom Pharmakonzern Pfizer am Rande eines „Informationsforum Arzneimittelfälschungen“ am Mittwoch (5.10.) in Berlin, zu dem das Unternehmen gemeinsam mit dem Zollkriminalamt eingeladen hatte. Zudem müssten Verbraucher darauf achten, ob bei verschreibungspflichtigen Medikamenten ein Rezept verlangt wird. „Ist das nicht der Fall, wäre ich sehr skeptisch“, sagte Fensch. Auch Farbe und Wirkung des Arzneimittels sollten Patienten kritisch



prüfen. „Wenn man nichts spürt oder unsicher ist, sollte man das seinem Arzt melden.“ Weitere Tipps hat der BVDVA in einer Checkliste veröffentlicht.

Grundsätzlich unterscheiden Fachleute sechs Formen gefälschter Medikamente. So kann es sein, dass das Mittel entweder keine aktiven oder zu viele aktive pharmazeutische Substanzen, falsche oder komplett andersartige und anderswirkende pharmazeutische Bestandteile enthält. Darüber hinaus ist es möglich, dass in gefälschten Arzneien giftige oder nicht wirksame Stoffe stecken. Dem Zollkriminalamt zufolge hat sich allein zwischen 2009 und 2010 die Zahl der sichergestellten Tabletten-Plagiate von rund fünf auf zehn Millionen fast verdoppelt. ◀◀

Kanitemp® Select

Temporäres K&B Material der Extraklasse!
 Schnelle Aushärtung. Stabil und sicher.

- Extrem hohe Biege- und Bruchfestigkeit
- Sehr gut für Langzeitprovisorien geeignet
- Glatte Oberflächen mit exzellentem Glanz
- Äußerst geringe Inhibitionsschicht
- Niedrige Polymerisationstemperatur
- Zeitsparende Snap-Set Abbindung

Die neue K&B Referenzklasse!
 Ästhetische Provisorien mit hohem Glanz und natürlicher Fluoreszenz.

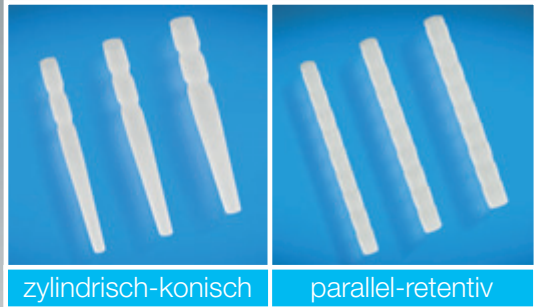


ClearPost® Wurzelstifte

Glasfaserverstärkte Composite-Wurzelstifte mit hoher Transluzenz und natürlicher Ästhetik!

- Mikroretentive Oberflächenstruktur
- Exzellente physikalische Eigenschaften
- Sehr hoher Anteil an Glasfasern
- Natürliche Ästhetik ohne Schattenbildung
- Anatomisch gestaltet und röntgenopak
- Zeitsparend durch Vorsilanisierung

Sichere Endodontie mit System!
 Glasfaser-Composite-Wurzelstifte mit dentinähnlichem Biegemodul.



Opticem® dualhärtend

Selbstadhäsiver, universeller Composite-Zement zur definitiven Befestigung von Restaurationen!

- Geeignet für Metall und Keramik
- Kein Ätzen oder Bonden der Zahnschubstanz
- Zeitsparende optionale Lichthärtung
- Leichtes Entfernen von Überschüssen
- Homogene, blasenfreie Anmischung
- Bequeme direkte Applikation

Einfach besser befestigen!
 Der komfortable, schnelle Weg zur direkten, dauerhaften Zementierung.

